Gemeindebrief

Evangelisches Leben in der Hallertau

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg · Ausgabe 217 · Dez. 2020 / Feb. 2021

Weihnachten in seltsamen Zeiten

Liebe Gemeindeglieder,

Sie haben den neuesten Gemeindebrief in der Hand und wir wissen nicht, ob das, was wir zusammengestellt haben, überhaupt in dieser Weise stattfinden kann. Aber irgendwie hat sich jede*r schon ein Stück weit damit arrangiert, dass sich die Situationen schnell ändern können. ~~Gerade für den Heiligen Abend haben wir beschlossen, die Gottesdienste in Ihrer Nähe im Freien zu feiern – wir kommen zu Ihnen nach Aiglsbach, Ratzenhofen, Neuhausen, und Mainburg.~~ Bitte beachten Sie hierzu den Gottesdienstplan, ~~Seite 4.~~

Im Moment der Drucklegung dieser Seiten galten noch folgende Regelungen:

- Gottesdienste können stattfinden!
- Die Raumgröße beschränkt die Teilnehmer*innenzahl.
- Gottesdienste am Heiligen Abend können open-air stattfinden und haben keine Begrenzung bei der Besucherzahl. Sind abgesagt.

Alle weiteren Veranstaltungen können im Moment nicht stattfinden. D.h., dass die Adventsmusiken, die MAI Blech geplant hat, auch nicht durchgeführt werden.

Ab dem 4. Advent können wir die Brandhalle in der Walter-Schwarz-Straße für Gottesdiesnte nutzen. Sie bietet wesentlich mehr Platz, weshalb auch die Besucherzahl nicht so begrenzt ist, wie in unserer Erlöserkirche. Ist bis 10. Januar abgesagt.

Bitte informieren Sie sich trotzdem über den aktuellen Stand der Dinge über unsere website www.mainburg-evangelisch.de, über facebook „Evangelisch-luth. Erlösergemeinde Mainburg“ und über die Tagespresse.

Zusätzlich bieten wir Ihnen Video-Gottesdienste am 3. Advent und zum Heiligen Abend um 17 Uhr, die klassische Christvesper, an.

Dazu im Internet: www.evangelisch-digital.de „Input für dich“ und dann „zum Anschauen“.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns im Dezember und am Heiligen Abend sehen, aber auch dann gilt in jedem Fall: bitte achten Sie auf die Hygiene- und Abstandsregeln!

Herzlichen Dank!

Ihre Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes
Ihr Pfarrer Frank Möwes

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

geht es an Weihnachten um eine bestimmte Stimmung oder geht es um Weihnachtshoffnung? Ich finde, beides gehört zusammen. Zur richtigen Weihnachtsstimmung gehört immer auch die Hoffnung.

Und das Wichtigste dabei ist: Die Weihnachtsgeschichte ist eine Hoffnungs-Geschichte, die bis heute andauert!

Sie beginnt mit Maria, die „in guter Hoffnung“ ist. Die Engel singen den Hirten das ultimative Hoffnungslied: „Frieden auf Erden!“ Und später kommen Sterndeuter aus dem Osten, die die Hoffnung haben, einen „Retter“ zu finden.

Im Lied „O du fröhliche“ heißt es in der ersten Strophe: „Welt ging verloren“. Und ich glaube, so empfinden es viele Menschen heute, dass uns unsere Welt irgendwie aus den Händen gleitet oder bereits geglitten ist.

Aber dann geht’s weiter im Lied: „Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue dich, o Christenheit“. Diese Worte machen deutlich, was wir eigentlich glauben, wenn wir Weihnachten feiern: Gott kommt in die Welt, weil sie am Boden liegt. Und wenn Weihnachten ist, dann feiern wir einen Umschwung. Und deswegen sprechen wir von dem Jesuskind als dem „Retter“.

Doch es ist noch Vorsicht geboten: die Rettung ist sehr zerbrechlich. Sie ist nichts, was unsere Welt aus den Angeln hebt. Aber sie ist da! Und wir werden gebraucht, um die Hoffnung des ersten Weihnachtens weiterzutragen!

Wegen Weihnachten können wir, ja sollen wir sogar mit dem Besten rechnen.

Wer mit dem Besten rechnet, wird auch Vorzeichen dazu erkennen können: In einem kleinen Kind, in einer verwahrlosten Unterkunft oder in einem Lächeln, das einem unverhofft geschenkt wird. All das rettet die Welt nicht, aber es sind die Vorboten!

Jeder von uns kann sich entscheiden, welcher Geschichte er vertrauen will: Entweder der Geschichte von einer gnadenlosen Welt, die irgendwann in einem dunklen Loch verschwindet – oder der Geschichte von Weihnachten, der Geschichte von Liebe, von Vergebung und Zuwendung, von Menschlichkeit und Gottvertrauen.

Die Geschichte von einer gnadenlosen Welt steckt in einer Sackgasse und ist gerade dabei, in voller Fahrt gegen die Wand zu fahren. Jetzt wäre es Zeit für die Geschichte von Weihnachten.

„Frohe Weihnachten!“ jetzt und genau hier in unseren Häusern und Familien. So fröhlich wie möglich und so bunt, wie es überall auf der Welt gefeiert wird! Damit es eine Hoffnungsgeschichte bleibt! Amen.

Ihr Pfarrer Frank Möwes

Sonntag, 6.12., 10 Uhr,
Gottesdienst zum 2. Advent
Pfarrer Frank Möwes
Erlöserkirche

Sonntag, 13.12., 10 Uhr,
Gottesdienst zum 3. Advent
Pfarrerin Sophie Schuster, Au
Erlöserkirche

Ab dem 4. Advent finden unsere Gottesdienste in der Brandhalle statt. Mainburg, Walter-Schwarz-Straße (Nähe Lidl)

~~**Sonntag, 20.12.,10 Uhr,**~~
~~**Gottesdienst zum 4. Advent**~~
~~**mit Quattro Stagioni**~~
~~Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes~~

~~**Donnerstag, 31.12., 17 Uhr,**~~
~~**Altjahresabend-Gottesdienst**~~
~~**mit Mitgliedern des**~~
~~**Hallertauer Kammerorchesters**~~
~~**Leitung: Frank Möwes**~~
~~Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes~~

~~**Sonntag, 10.1., 1. So. n. Epiphanias**~~
~~**10 Uhr, Gottesdienst zum neuen Jahr**~~
~~Pfarrer Frank Möwes~~

Sonntag, 17.1., 2. So. n. Epiphanias
10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Markus Herrgen

Sonntag, 24.1., 3. So. n. Epiphanias
10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes

Sonntag, 31.1., Letzter So. n. Epiph.
10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Frank Möwes

Sonntag, 7.2., Sexagesimä
10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerin Sophie Schuster, Au
(Pfrin. Egg-Möwes predigt in Au)

Sonntag, 14.2., Estomihi
10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Frank Möwes

Sonntag, 21.2., Invocavit
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes

Sonntag, 28.2., Reminiscere
10 Uhr, Gottesdienst
Dekanatstauschsonntag.
Pfarrer Christian Bernath aus Riedenburg kommt nach Mainburg

~~Donnerstag, 24.12., Heiligabend~~

~~**15 Uhr: Familiengottesdienst im Hof vom „Alten Wirt" in Aiglsbach**~~
~~Pfarrer Frank Möwes~~
~~**16 Uhr: Gottesdienst im Biergarten Ratzenhofen**~~
~~Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes~~
~~**17 Uhr: Gottesdienst im Zieglerbräu-Biergarten, Mainburg**~~
~~Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes~~
~~**18 Uhr: Gottesdienst im Innenhof der Fam. Höfter in Neuhausen**~~
~~Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes~~

Bitte beachten Sie den beigelegten Spendenaufruf „Brot für die Welt"!

Bis 10. Januar 2021 sind alle Gottesdienste mit Gemeinde-Besuchern wegen des kompletten Weihnachts-Lockdowns 2020 per Kirchenvorstandbeschluss abgesagt.

Wichtige Schritte zum Neubau des Gemeindehauses

Vertrauensmann Jürgen Schwalme und Pfarrer Frank Möwes vor dem Büro der LEADER Geschäftsstelle in Kelheim.
Hier wurde das Konzept des neuen Gemeindehauses vorgestellt und Fördergelder beantragt.

Pfarrer Frank Möwes im Büro von Architekt Deppisch in Freising zum Unterschreiben der vielen und perfekt vorbereiteten Unterlagen.

Abgabe des Bauantrags bei der Stadt.
Stadtbaumeister Dempf nimmt die Unterlagen entgegen.
Mehr Infos zum Neubau bekommen Sie im nächsten Gemeindebrief.

Erntedank-Gottesdienst auf dem

Hopfenduft lag in der Luft, das Scheunentor war weit geöffnet und Hopfenranken schmückten den Eingang. Die Familie Kreitmeier hatte ihren Hopfenhof in Thonhausen auf das Erntedankfest der evangelischen Kirchengemeinde in allen Details vorbereitet, sogar die Hauswand war liebevoll mit kleinen Blumentöpfen geschmückt.

„Was ist Ihre persönliche Ernte, die Sie in Ihre innere Scheune einbringen?“ fragte Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes in ihrer Ansprache. Einige erzählten von „Zeitwohlstand“, den sie während der Corona-Monate hatten, andere litten unter der Distanz und fühlten sich allein gelassen, berichtete die Seelsorgerin. In manchen Ecken unsrer persönlichen Scheunen läge der Kummer, weil jemand aus der Familie fehlt oder der Arbeitsplatz nicht sicher ist.

Aber mitten in unsere Scheunen, die manchmal einer Rumpelkammer gleichen, habe Gott die Hoffnung gelegt, interpretierte die Pfarrerin den Apostel: „Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt zu welcher Hoffnung ihr berufen seid!“ Diese Hoffnung widerspräche vielem, was wir sonst in der Welt sehen. Dann brauche diese Welt erst recht Botinnen und

Hopfenhof Kreitmeier in Thonhausen

Fotos: Hans Niedermeier

Boten der Hoffnung und Menschen, die ihre Scheunen von Gott füllen lassen und ihre Ernte mit anderen teilen.

Im Englischen trenne den Hopfen von der Hoffnung nur ein kleines „e“, leitete Pfrin. Egg-Möwes zum Gastgeschenk über, hop and hope zeigen, dass es kein Zufall sei, heute mit dem Hoffnungs-Thema hier auf dem Hopfenhof zu feiern: Sie ernannte den Hausherrn zum Dank für die Gastfreundschaft kurzerhand zum „Hopfenminister“ und überreichte neben einem Blumenstrauß das entsprechendes Shirt mit Aufschrift.

Krax und die schönen Farben des Lebens

Wenn sich am Gallimarkt-Sontag ein Gartencenter zum Kirchenraum verwandelt, hat das eine besonderes und außergewöhnliches Flair. Die evangelische Kirchengemeinde freute sich, dass Familie Thiel und ihre MitarbeiterInnen ihr Arial für diesen Zweck zur Verfügung stellten.

Mit Liebe und viel Engagement wurden den Pflanzen und Stauden zur Seite geräumt, um Platz für die Gottesdienstbesucher zu schaffen. Die vielen Blumen bildeten einen wunderschönen Rahmen und ein tolles Ambiente für die Geschichten und Lieder der Bibel.

Prädikantin Claudia Schwalme illustrierte in verschiedenen „Zollstockbildern“ die Geschichte von Noah, bei der am Ende nach der düsteren Regenzeit wieder die Sonne schien. Und der Rabe Krax konnte die Welt nur noch in grauen Farben wahrnehmen. Caroline Centjurc zeigte

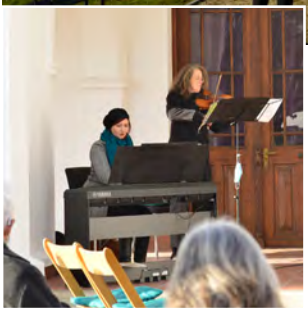
zu Gast im Pflanzencenter Majuntke

Fotos: Jürgen Schwalme

ihm die verschiedenen bunten Farben des Lebens. Es kommt darauf an sie zu sehen und dankbar für viele Dinge zu sein. Rot steht für unser Blut und das Leben, die Liebe, die Feuerwehr und schöne Herbstäpfel. Gelb für die Sonne, Bananen oder vitaminreiche Zitronen. Blau für den Himmel und das erfrischende und reinigende Wasser. Grün für gesundes Gemüse und die Hoffnung. Im Vertrauen auf Gott kann unser Leben reich werden und sich so ein wenig golden färben.
Das Aufstehen und kleine Bewegungen bei den Texten und Liedern brachten Lebendigkeit und jagte bei dem einen oder anderen die doch kühlen Herbsttemperaturen fort.

Den Abschluss bildete die Segnung einiger Schulanfänger für ihren weiteren Lebensweg. Am Ende erhielt Frank Thiel für seine Gastfreundschaft in diesem wunderschönen Garten großen Applaus.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag



Am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, versammelte sich die Gemeinde auf dem Friedhof. Pfarrer Frank Möwes gestaltete mit einfühlsamen, tröstenden Texten diesen Gottesdienst. Alina Pisleaga am Klavier und Regina Gehde, Geige, begleiteten mit ihrer Musik die sehr feierliche Stunde. Dieser letzte Sonntag des Kirchenjahres ist auch der Tag, am dem noch einmal der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht wird. Bei leisen Klavierklängen verlas Pfarrer Möwes die Namen der Verstorbenen. Dies waren: Katharina Ziegler, Mainburg; Irmgard Simon, Aufhausen; Marianne Köppl, Mainburg; Georg Dreke, Wolnzach; Anneliese Hoffmann, Elsendorf; Hertha Brambs, Mainburg; Reiner Gehde, Malgersdorf; Evelyn Pfitzmann, Mainburg; Robert Benoist, Seefeld; Frithjof Max Eicken, Mainburg; Elisabeth von Beckerath, Aiglsbach; Ursula Obermeyer, Mainburg; Christiane Maier, Mainburg; Petra Forstner, Attenhofen. Zum Gedenken waren 14 Kerzen angezündet worden. Diese konnten nach dem Gottesdienst von den Angehörigen auf die Gräber gestellt werden.

Fotos: Hans Niedermeier

Foto: Pfr. Cornelia Egg-Möwes

Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Schlichtstraße 5 · 84048 Mainburg
Telefon 0 87 51/81 01 30 · Fax 0 87 51/51 96
Erlöserkirche, Mitterweg 23

Pfrin. Cornelia Egg-Möwes
cornelia.egg-moewes@elkb.de

Pfr. Frank Möwes
frank.moewes@elkb.de

Sekretärin Sylvia Filary
sylvia.filary@elkb.de
Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung, z. B für den Gemeindebrief.

Herzlichen Dank für Ihre Spende auf folgendes Konto:
Kreissparkasse Kelheim
IBAN DE11 7505 1565 0000 0062 47 BIC BYLADEM1KEH

Spenden ausschließlich für das neue Gemeindehaus bitte auf das Konto
IBAN DE09 7016 9693 0000 2412 45 BIC GENODEF1RHT

KIRCHRAUM INGOLSTADT

Alle digitalen Angebote im Dekanant finden Sie unter https://www.evangelisch-digital.de/kirchraumingolstadt/ Hier finden Sie Predigten und Texte, Andachten und Konzerte, die im Dekanat Ingostadt entstanden sind. Viel Spaß beim Stöbern, Entdecken und Mitfeiern.

Titelbild: Anbetung der Hirten – Teil des Weihnachts-Triptichons von Helmut Münch Foto: Jürgen Schwalme

Impressum

www.blauer-engel.de/uz195
· ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
· emissionsarm gedruckt
· überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

ViSdP: Pfr. Frank Möwes
Redaktion und Layout: Renate Niedermeier
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang März 2021.
Redaktionsschluss: 31. Januar 2021

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in

das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20